

Pansat 6000HXC

Große Leistung, klein verpackt

Erst kürzlich haben wir in der TELE-satellit einen Testbericht über den Pansat 5000HC veröffentlicht. Es handelte sich dabei um einen Twin Tuner Receiver mit eingebauter Festplatte und einer beachtlichen Anzahl an Features. Trotz unseres positiven Testergebnisses

Schon beim Auspacken fiel uns auf, dass der 6000HXC um ein gehöri- ges Stück kleiner und leichter ausgefallen ist als das Vorgängermodell 5000HC. In trockenen Zahlen ausgedrückt ist der neue Pansat auf die beschaulichen Maße von 29x20x5cm geschrumpft und mit 1.9kg um mehr als 1kg leichter als der 5000HC. Besonders überrascht waren wir auch vom geringeren Stromverbrauch (max. 40W) im Vergleich zum Vorgängermodell.

Die Rückseite der beiden Geräte unterscheidet sich bis auf den USB Anschluss beim 6000HXC nicht, und trotz der geschrumpften Ausmaße hat auch weiterhin ein VHF Modulator mit F-Anschlüssen Platz gefunden, auch der mechanische Netzschalter fiel dem neuen Design nicht zum Opfer.

Die beigelegte Fernbedienung wurde ebenfalls einer Frischzellenkur unterzogen und präsentiert sich jetzt im neuen und etwas kleineren Design. Zusätzlich zum 6000HXC kann sie auch noch weitere elektronische Geräte (wie z.B. TV oder Videorekorder) bedienen und bietet somit fast alle Funktionen einer vollwertigen Universalfernbedienung.

In der Praxis

Wer den neuen Pansat zum ersten Mal einschaltet muss ziemlich viel Geduld aufbringen, dauert es doch fast 50 Sekunden, bis das Hauptmenü am Bildschirm sichtbar wird. Glücklicherweise beherrscht der Receiver eine Art StandBy Modus, so dass diese langwierige Startup Routine nur dann wiederholt werden muss, wenn das Gerät vom Stromnetz getrennt wurde, aus dem StandBy ist der Receiver glückli-

cherweise in knapp 2 Sekunden einsatzbereit. Der neue Pansat wird mit 83 vorprogrammierten Satelliten für das C- und KU-Band ausgeliefert, die meisten davon für Nord- und Südamerika.

Nachdem alle Grundeinstellungen vorgenommen wurden, wäre für den stolzen Besitzer ein Kanalsuchlauf die logische Fortsetzung der Erstinstallation, doch wie wir leider alle wissen, kann die gespeicherte Transponderliste noch so aktuell sein, es werden immer ein paar Einträge veraltet sein, da sich am weiten Satellitenhimmel stets etwas Neues ereignet. Mit diesem Wissen im Hinterkopf stellt sich die Frage, ob es nicht vernünftiger wäre, gleich zum Start einen „Smart Search“ durchzuführen. Bei dieser speziellen Art von Suchlauf erkennt der Receiver alle aktiven Transponder selbstständig, ohne dass dafür eine vorprogrammierte Liste notwendig wäre und so werden auch Transponder eingelesen und verarbeitet, die bisher noch in keiner Liste aufscheinen oder deren Symbolrate oder FEC unbekannt war.

Das „Smart Search“ Feature bietet vielfältige Einstellungsmöglichkeiten, wie z.B. eine Begrenzung der Symbolraten auf einen Bereich über oder unter 5.6 Ms/s, wobei immer in 8 MHz Schritten gescannt wird. Die Schrittweite ist leider ebenso wenig veränderbar wie der abzusuchende Bandbereich, was eine unnötige Verlängerung der Suchlaufdauer zur Folge hat, wenn man z.B. einen Satelliten wie den INTELSAT AMERICAS 5 im low band Bereich des KU-Bandes (10.7-11.7 GHz) absucht und der Receiver keine Transponder finden kann, da auf diesem Satelliten nur das high band (11.7-12.75

GHz) aktiv ist. Sollten Sie einmal wirklich in die Situation kommen und einen dieser Satelliten einlesen wollen, so empfehlen wir den „Smart Search“ zu starten und sich dann die Zeit mit einer sinnvollen Beschäftigung wie z.B. Rasenmähen zu vertreiben. Zeit genug für eine ordentliche Pflege des Vorgartens werden Sie auf jeden Fall haben, ein Testlauf mit „Smart Search“ auf dem HISPASAT 30° West (unsere Antenne war mit einem Universal



LNBf ausgestattet) hat immerhin stolze 45 Minuten benötigt.

PVR

Der Pansat 6000HXC wird mit einer Wechselfestplatte ausgeliefert (in unserem Testgerät war es ein Modell mit 60GB, wobei bis zu 120GB unterstützt werden), auf der bis zu 40 Stunden TV Programm aufgezeichnet werden kann. Dank des Wechselrahmens kann die Festplatte kinderleicht ausgebaut werden, einfach die Klappe öffnen und am Haltegriff ziehen. In jedem Fall sollten Sie aber unbedingt darauf achten, dass der Receiver auch wirklich komplett abgeschaltet ist, bevor Sie die Festplatte entfernen.

Der USB Anschluss an der Frontseite der Festplatte kann nun zum bequemen Datenaustausch zwischen PC und Receiver verwendet werden.



TECHNIC DATA

Manufacturer	Panarex Electronics, Sun Valley, California, USA
Fax	+1-818-768-5191
E-mail	pansatusa@cs.com
Model	6000HXC
Function	Digitaler Twin Tuner Satellitenreceiver mit PVR, 2 CI Schächten, Smart Search
Channel Memory	10000
Symbolrate	1-45 Ms/sec.
SCPC Compatible	•
C/Ku-band Compatible	•
USALS	•
Hard Disk Drive	•
DiSEqC	1.0, 1.2, 1.3
Video/Audio Outputs	3 x RCA
S-VHS Output	•
Digital Audio Output	•, S/PDIF
Power Supply	90-250 VAC, 50/60 Hz
Power Consumption	40 Watts max.



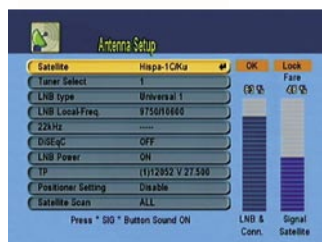
Expertenmeinung

+ Der Pansat 6000HXC ist ein Alleskönner, der seinen Einsatzbereich sowohl als klassischer Wohnzimmerreceiver findet, aber auch dem Feedhunter vielfältige Möglichkeiten bietet. Das Benutzerhandbuch ist gut geschrieben und sehr übersichtlich.

- Die Startup Routine ist beim ersten Einschalten ziemlich langsam, das Scan Menü könnte mehr Optionen beinhalten.



Ron Roessel
TELE-satellit
Test Center
USA



Antenneneinstellung |



Hauptmenü |